



**Information + Mitwirkung**

**Nutzungsplanung – Teilrevision 1**  
(Gefahrenzonen und Gewässerräume)  
**Änderungen Baureglement**

Änderungen gegenüber dem rechtskräftigen Baureglement sind rot dargestellt.

30 Tage öffentlich aufgelegt vom ..... bis .....

Von der Gemeindeversammlung überwiesen am .....  
An der Urnenabstimmung vom ..... angenommen.

Der Bezirksammann:

Der Landschreiber:

.....

.....

Vom Regierungsrat mit Beschluss Nr. ....../..... genehmigt  
am .....

Der Landammann

Der Staatsschreiber

.....

.....

340-11  
19. Februar 2018



## IV. Zonenvorschriften

### A. Zoneneinteilung mit Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufen

#### Art. 44

Zonenarten und  
Empfindlichkeitsstufen

<sup>1</sup> Das Bezirksgebiet wird in folgende Zonen eingeteilt, soweit es nicht kantonalen Nutzungszonen zugewiesen ist und es sich nicht um Wald handelt. Den Zonen werden dabei die Lärmempfindlichkeitsstufen (ES) zugeordnet.

<b>A Bauzonen</b>	Abkürzung	ES
Dorfkernzone	D	III
Wohnzone 4	W4	II
Wohnzone 3	W3	II
Wohnzone 2	W2	II
Wohnzone 1	W1	II
Wohn- und Gewerbezone	WG	III
Gewerbe- und Industriezone	GI	III
Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	ÖBA	II
Zone für touristische Bauten und Anlagen	TBA	II
Zone für Sport- und Freizeitanlagen	SF	III
Pferdehaltungszone	PF	III
Campingzone	CZ	III
Intensiverholungszone	IE	
<b>B Nicht Bauzonen</b>		
Landwirtschaftszone	LWZ	III
Materialabbau- und Ablagerungszone	MZ	IV
<b>C Schutz und Gefahrenzonen</b>		
Naturschutzzone		
Landschaftsschutzzone		
Alpschutzzone		
Wasserschutzzone		
Gefahrenzonen		
<b>Gewässerraumzone</b>	<b>GW</b>	

<sup>2</sup> Teile von Bauzonen der Empfindlichkeitsstufe II werden der Empfindlichkeitsstufe III zugeordnet (Aufstufung), sofern sie mit Lärm vorbelastet sind. Massgebend sind die tatsächlichen Festlegungen im Zonenplan

**Art. 59**

b) Gefahrenzonen <sup>1</sup> Wer in einer Gefahrenzone baut, hat im Baugesuch darzulegen, dass er die erforderlichen Massnahmen zur Gefahrenbehebung und Schadenminimierung getroffen hat.

<sup>2</sup> Bei Baugesuchen in Zonen mit erheblicher (**Gefahrenzone rot**) oder mittlerer Gefährdung (**Gefahrenzone blau**) sowie im Gefahrenhinweisbereich zieht die Baubewilligungsbehörde die kantonale Fachstelle bei.

<sup>3</sup> In Gefahrenzonen mit erheblicher Gefährdung dürfen keine Bauten und Anlagen, die dem Aufenthalt von Mensch oder Tier dienen, neu errichtet oder erweitert werden. Zugelassen sind einzig standortgebundene Bauten und Anlagen mit entsprechenden Auflagen zur Risikoreduktion. Umbauten und Zweckänderungen sind nur mit Auflagen zur Risikoverminderung gestattet.

<sup>4</sup> In Gefahrenzonen mit mittlerer Gefährdung sind Bauten nur zugelassen, wenn mit Massnahmen zur Gefahrenbehebung sichergestellt ist, dass Menschen, Tiere und erhebliche Sachwerte nicht gefährdet sind.

<sup>5</sup> In Hinweiszonen mit geringer Gefährdung (**Gefahrenzone gelb**) wird der Baugesuchsteller im Baubewilligungsverfahren auf die Gefahr aufmerksam gemacht.

**<sup>6</sup> Ausserhalb der Gefahrenzonen besteht ein Restrisiko das die Eigentümer und Bauherrschaften in Eigenverantwortung angemessen zu beachten haben.**

**Art. 60**

c) Gewässerraumzone <sup>1</sup> **Die Gewässerraumzone ist eine überlagernde Zone. Sie sichert den Gewässerraum nach Art. 36a Gewässerschutzgesetz (GSchG). Dieser ist erforderlich für die Gewährleistung der natürlichen Funktion der Gewässer des Hochwasserschutzes und der Gewässernutzung.**

**<sup>2</sup> In der Gewässerraumzone dürfen nur Anlagen gemäss Art. 41c Abs. 1 und 2 Gewässerschutzverordnung (GSchV) erstellt werden.**

**<sup>3</sup> Für die weitergehende Gestaltung und Bewirtschaftung des Gewässerraums gelten die Vorgaben gemäss Art. 41c Abs. 3ff Gewässerschutzverordnung.**